



Ahnenforscher William Vehegi aus Missouri (links), Elisabeth Frische vom Arbeitskreis Familienforschung und Heimatexperte Gerd Oeding diskutierten und fachsimpelten bei der Visite auf dem Hof Fricke in Wiltrop über historische Dokumente und Ereignisse. ■ Fotos: Dülberg

Ein „Thank you“ aus den USA

Familie Vehige aus Missouri bedankt sich für Unterstützung bei Ahnenforschung

OESTINGHAUSEN-WILTROP

■ „Der Tag war wunderbar – nochmals vielen Dank an alle Beteiligten für die Unterstützung. Es war toll, dass die Lippetaler Heimathistoriker so schnell so viele Informationen über unsere Vorfahren in Deutschland herausgefunden haben.“ So herzlich bedanken sich Madeleine und William Vehige aus der Stadt O'fallon im US-Bundesstaat Missouri jetzt bei Elisabeth Frische vom Arbeitskreis Familienforschung in Lippetal und bei den Beteiligten, besonders bei Gerd Oeding, Bruno Hinse, Roswitha Bröckling und der Familie Droste aus Wiltrop.

Mitte September war das Ehepaar, das sich seit 1975 mit der Erforschung der eigenen Familien-Historie beschäftigt, aus den USA nach Deutschland gereist, um hier in der St.-Stephanus-Kirche, in Wiltrop auf dem Hof Fricke, in Niederbauer auf dem Hof Franz-Josef Koerdt und in Hovestadt nach Spuren der Vorfahren zu suchen.

Einige von denen, zum Beispiel der Urgroßvater von William Vehige, waren im 19. Jahrhundert aus der ländlichen Heimat in die neue Welt aufgebrochen, um dort ihr Glück zu suchen. Hierzulande sahen die Emigranten damals kaum eine Chance, der Armut und dem Elend zu entkommen.

Die Auswanderer bekamen übrigens damals in den USA Prärieland zugeteilt, welches sie urbar machen mussten. Angebaut wurde Tabak. Tabak war geeignet als Geschenk für die Indianer denen sie das Land streitig gemacht hatten. Aber schließ-

Dankesbrief aus USA im Wortlaut

Hello Elisabeth,

thank you once again for taking time from your busy schedule to make a connection for us with the Rottger, Stickling, Droste, Koerdt families. The day was wonderful. Bill was amazed at how you and Mr. Oeding and Mr. Hinse got so much information on his family in such a short time. Everyone was

so helpful and friendly.

We hope some day to return to your beautiful country. If you ever have the chance to come to the middle state of the U.S. we would be most happy to show you around St. Louis and the Roettger homes in Missouri. With best wishes for your health and happiness.

Bill and Madelene.

Zu den Aufgaben, die sich der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ im Heimatverein „Brücke“ gestellt hat, gehört die Unterstützung und Hilfe für diejenigen, die in den Dörfern Lippetals nach ihren Vorfahren suchen. Gelegentlich, so berichtet Elisabeth Frische, kommt es auch zu Anfragen aus den USA.

So war es auch, als das Ehepaar Vehige aus St.-Louis seinen Deutschlandbesuch plante, der der weiteren Suche nach den Wurzeln der Familie sowohl in der Gemeinde Lippetal als auch im Sauerland dienen sollte.

Die Anfrage wurde damals an Elisabeth Frische, Koordinatorin des Arbeitskreises K „Familienforschung in Lippetal“ gerichtet. Sie organisierte, zusammen mit Gerd Oeding und Bruno Hinse, beide aus Oestinghausen, im September ein Treffen und eine Rundfahrt zu den Hausstätten, auf denen Vorfahren der Familie Vehige gelebt hatten. Jetzt kamen per Internet die Grüße und der Dank aus den USA ins Lippetal für die unerwartete und erstaunlich weiterführende Information zur Geschichte der Vehige-Vorfahren, die mit den Namen Röttger, Stickling, Droste und Koerdt zusammenhängen.

Für Elisabeth Frische und den Arbeitskreis Familienforschung ein weiterer Erfolg, der eindrucksvoll belegt, wie hilfreich die Arbeit der Ehrenamtlichen ist, wenn es um die Erforschung und Dokumentation der Lippetaler Familien und ihrer Angehörigen heute und früher, von nah und fern geht. ■ dümi



Madelene Vehige (links) und Elisabeth Frische bestaunten mit Ute und Ina Droste historische Familienfotos bei der Familie Droste.

lich hatten beide Parteien mit dem Tabak die Friedenspfeife geraucht.

Mit Hilfe seiner eigenen Forschungen in Kirchenbüchern seiner US-Heimat, Kopien deutscher Kirchenbücher und mit den Kenntnissen der Lippetaler Heimatforscher konnte Bill Vehige dank des Besuchs in der „Alten Welt“ inzwischen ein weiteres Kapitel seiner Familiengeschichte dokumentieren und bebildern. Der Ex-Banker lebt heu-

te als Privatier mit seiner Frau Madelene, einer früheren Krankenhaus-Angestellten, im US-Bundesstaat Missouri, St.-Charles-County und will seinem Hobby, der Ahnenforschung, weiter treu bleiben. „Es ist ein gutes Hobby,“ erklärte Bill bei seinem Besuch in Lippetal und weiß, dass noch viel zu tun sein wird, obwohl er sieben Generationen seiner Familie inzwischen bereits fast komplett benennen kann.